

Übersicht Studienfelder A-C

Das Studium der Erziehungswissenschaft umfasst folgende Studienfelder:

LA I+II

Studienfeld A: Bildung und Erziehung

Studienfeld B: Schule und Unterricht

Studienfeld C: Soziologische, psychologische und philosophische
Bedingungen von Bildung und Erziehung

Studienfeld A: Bildung und Erziehung

Sem. 1	2	3	4	5	6	7	8
M1: Basis				M2: Aufbau und Erweiterung			
TM 1.1: Einführung „Grundfragen der Erziehung und Bildung“ 2 SWS	Seminare/ Vorlesungen/ Übungen 8 (-2 bei Vertiefung in Modul C) SWS						

Zu erwerbende Kompetenzen:

M1/M2: Einsichten in historische und systematische Zusammenhänge von Bildung und Erziehung. Kenntnisse hinsichtlich der allgemeinpädagogischen Ideengeschichte, der Grundbegriffe, Grundkonzeptionen, Institutionalisierungsformen und anthropologischer Grundlagen von Bildung und Erziehung, soweit sie als Deutungs- und Gestaltungsrahmen pädagogischer Prozesse aus der Perspektive des Berufsfeldes Lehrer/Lehrerin von Bedeutung sind. Auf dieser Basis sollen grundlegende pädagogische Deutungs-, Urteils- und Gestaltungsfähigkeiten entwickelt werden.

Prüfbare Standards:

Die Studierenden haben gelernt,

-soziale und individuelle, ökonomische und kulturelle Bedingungen für Erziehung und Bildung zu erläutern und Konsequenzen für die Gestaltung erzieherischer Situationen zu formulieren,

-ausgewählte Konzepte und Theorien für Erziehung und Bildung aus der europäischen Tradition sowie aus dem weiteren internationalen Zusammenhang nach verschiedenen Gesichtspunkten (historische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen, anthropologische Grundannahmen, Zielvorstellungen und Handlungsempfehlungen) zu charakterisieren und Entwicklungen aufzuzeigen,

-ausgewählte Konzepte und Theorien für Erziehung und Bildung hinsichtlich verschiedener Kriterien (Leitideen, empirische Bezüge, Konsequenzen) zu bewerten,

-Erziehungs- und Bildungssituationen – einschließlich von Konfliktsituationen – in ausgewählten Erziehungsfeldern nach verschiedenen Gesichtspunkten und Kriterien zu analysieren und zu bewerten sowie theoriebasierte Handlungsalternativen zu entwerfen und zu reflektieren,
-ihre eigene Lehrerrolle gegenüber Kindern und Jugendlichen zu reflektieren und zu versuchen, diesen mit Empathie und Vertrauen in einem angemessenen Verhältnis von Distanz und Nähe zu begegnen.

Studienfeld B: Schule und Unterricht*

Sem. 1	2	3	4	5	6	7	8
	M 1: Basis			M2: Aufbau und Erweiterung			
	TM 1.1: Didaktisches Grundseminar 2 SWS		TM 1.4: Didaktisches Nachbereitung- seminar 1 SWS	Seminare/ Vorlesungen/ Übungen 10(+2)** (-2 bei Vertiefung in Modul C) SWS			
	TM 1.2: Didaktisches Vorbereitungsseminar 1 SWS						
		TM 1.3.1: Orientierungs- praktikum					
		TM 1.3.2: Wahlpflicht- praktikum I					
	4 SWS						

* Bestandteil des Studienfeldes VIII Musikpädagogik

** Dies gilt für den Fall, dass die schriftliche Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung in Erziehungswissenschaft angefertigt wird.

Zu erwerbende Kompetenzen:

M1/M2: Einsichten und Kenntnisse hinsichtlich schulpädagogischer Theorieentwicklung, Institutionalisierungs- und Praxisformen unter historischer und systematischer Perspektive auf der Ebene von Schule, Unterricht und Lehrplan. Einsichten, Kenntnisse und Fertigkeiten von Forschungsmethoden und -instrumentarien aus dem Bereich Schul- und Unterrichtsforschung (Schulporträt, qualitativ-interpretative und quantitative Untersuchungsmethoden, Fallanalysen etc.), didaktischer Theorien und Modelle (auf der Basis der Leitkategorien: Bildung, Lernen, Interaktion, Kommunikation) aus analytischer und konstruktiv-planerischer Perspektive. Einsichten in Fragestellungen und Konzeptionen von Schulentwicklung einschließlich gesellschaftlicher und bildungspolitischer Rahmenbedingungen.

Prüfbare Standards:

Die Studierenden haben gelernt,

- individuelle und gesellschaftliche Bedingungen für Lernen und Lehren in der Schule zu beschreiben und Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung zu formulieren,
- ausgewählte didaktische Ansätze bzw. Konzepte und Theorien zum Lernen und Lehren nach verschiedenen Gesichtspunkten (Rahmenbedingungen, Grundannahmen zu Lernen sowie zu Motivation und Entwicklung, Ziel-, Inhalts-, Methoden- und Medienfragen einschließlich Lernförderung und Lernerfolgskontrolle) zu charakterisieren,
- ausgewählte didaktische Ansätze bzw. Konzepte und Theorien zum Lernen und Lehren hinsichtlich verschiedener Kriterien (Leitideen, empirische Befunde, Realisierungschancen und -grenzen) zu bewerten,
- Vorschläge bzw. Beispiele zum Lernen und Lehren mit Bezug auf ausgewählte didaktische Ansätze bzw. Konzepte und Theorien unter reflektiertem Einbezug von Medien bzw. von Informations- und Kommunikationstechnologien zu entwerfen,
- ausgewählte Sequenzen von ihnen entworfener Unterrichtsabläufe durchzuführen und hinsichtlich verschiedener Aspekte zu reflektieren,
- Schule auf der Basis ausgewählter Schultheorien als gesellschaftliche und historisch gewordene Institution hinsichtlich ihrer Funktionen und politischer, kultureller sowie ökonomischer Abhängigkeiten zu beschreiben,
- das Schulwesen in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Reformbestrebungen und bildungspolitischer Rahmenbedingungen zu skizzieren und hinsichtlich demokratischer Leitideen, z.B. Chancengerechtigkeit, zu bewerten,
- ausgewählte Funktionen hinsichtlich ihrer Bedingungen und ihrer Konsequenzen für die Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrerrolle und Professionalität zu reflektieren, insbesondere Bedingungsfaktoren für schulische Leistung und die gesellschaftliche Bedeutung von Zensur und Zeugnis,
- ausgewählte Schulbeispiele bzw. alternative Schulen im In- und Ausland hinsichtlich verschiedener Gesichtspunkte zu analysieren und einzuschätzen,
- Konzepte und Verfahren zur Schulentwicklung darzustellen und dabei die Bedeutung von Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung sowie von Kommunikation, Kooperation, Beratung sowie Selbstorganisation zu erläutern,
- Verfahren zur Bestimmung von Standards, zur Diagnose, zur Lernförderung, zur Evaluation und zur Qualitätssicherung zu skizzieren und ihre Bedeutung für die Schulentwicklung zu reflektieren,
- ausgewählte Schulprogramme hinsichtlich verschiedener Gesichtspunkte zu analysieren und zu bewerten sowie Vorschläge zur Weiterentwicklung oder Verbesserung zu entwerfen und zu diskutieren.

Studienfeld C: Soziologische, psychologische und philosophische Bedingungen von Bildung und Erziehung

Sem. 1	2	3	4	5	6	7	8
Je ein Seminar aus den Bereichen Soziologie, Psychologie und Philosophie							
6 (bei Vertiefung eines der oberen Bereiche +4) SWS							

Zu erwerbende Kompetenzen:

M1/M2: Einsichten in psychologische, soziologische und philosophische Deutungsansätze von Bildung und Erziehung. Fähigkeiten zu differenziertem Urteilen, bezogen auf pädagogische Handlungsmöglichkeiten unter gesellschaftlichen und institutionellen Bedingungen sowie anthropologischen Voraussetzungen. Eine zentrale Bedeutung erhalten dabei sozialisationstheoretische, entwicklungspsychologische und lernpsychologische Wissens Elemente, die das pädagogische Urteilsvermögen und insbesondere die schulpädagogische und didaktische Analyse- und Gestaltungsfähigkeit absichern sollen.

Erkenntnistheoretische, anthropologische und wissenschaftstheoretische Einsichten, soweit sie für das Verständnis und die Gestaltung pädagogischer Prozesse in der Schule von Bedeutung sind.

Prüfbare Standards:

Die Studierenden haben gelernt,

-ausgewählte Lern-, Entwicklungs- und Motivationstheorien nach verschiedenen Gesichtspunkten (z.B. Rahmenbedingungen der Entstehung, anthropologische Grundannahmen, Annahmen zu Lernen, Entwicklung und Motiven, empirische Bewährung) zu charakterisieren und einzuschätzen,

-pädagogisch relevante Situationen und Prozesse vor dem Hintergrund ausgewählter Lern-, Entwicklungs-, und Motivationstheorien zu analysieren und Konsequenzen für die Gestaltung pädagogisch relevanter Situationen und Prozesse aus psychologischer Sicht zu formulieren,

-ausgewählte Sozialisationstheorien nach verschiedenen Gesichtspunkten (z.B. Rahmenbedingungen der Entstehung, Grundannahmen zu Individuum und Gesellschaft, Annahmen zu Sozialisationsprozessen, Bedeutung von Sozialisationsbedingungen und Sozialisationsinstanzen, empirische Bewährung) zu erläutern und einzuschätzen,

-die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen im gesellschaftlichen Kontext unter Beachtung verschiedener Aspekte (z.B. sozialer Wandel von Lebensformen, Jugend- und Subkulturen, Medienlandschaft, Migration) zu charakterisieren und nach soziologischen Kategorien (z.B. Macht,

Herrschaft und Autorität) zu analysieren sowie Konsequenzen für die Gestaltung pädagogisch relevanter Situationen aus soziologischer Sicht zu formulieren,

-Normen für Erziehung und Bildung und ausgewählte Ansätze zu ihrer Begründung zu erläutern und auf der Basis moralischer bzw. ethischer Erwägungen Normenkonflikte zu erkennen, zu analysieren, zu bewerten und Lösungsvorschläge zu entwickeln,

-Definitionen, logische und normative Sätze sowie empirische Aussagen zu unterscheiden und Geltungsansprüche von wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Aussagen bzw. Sätzen zu erkennen und zu bewerten sowie in pädagogisch relevanten Diskursen begründet zu argumentieren.

Übersicht „Schulpraktische Studien“ (s. Musikpädagogik Studienfeld VIII)

Sem. 1	2	3	4	5	6	7	8
	M 1: Basis			M 2: Aufbau			
	TM 1.1: Didaktisches Grundseminar		TM 1.4: Didaktisches Nachbereitungsseminar	TM 2.1: Fachbezogenes Vorbereitungsseminar			
	1,5 S (EW)		0,75 S (EW)	1,5 S (MP)			
	TM 1.2: Didaktisches Vorbereitungsseminar						
	0,75 S (EW)						
		TM 1.3.1: Orientierungspraktikum*		TM 2.2.1: Fachbezogenes Schulpraktikum*			
		3 Wochen P (EW)		3 Wochen P (MP)			
		TM 1.3.2: Wahlpflichtpraktikum I*		TM 1.3.2: Wahlpflichtpraktikum II*			
		1 Woche P (EW)		1 Woche P (MP)			

M 1: Basis

TM 1.1: Didaktisches Grundseminar
 TM 1.2: Didaktisches Vorbereitungsseminar
 TM 1.3.1: Erziehungswissenschaftliches Orientierungspraktikum
 TM 1.3.2: Wahlpflichtpraktikum I
 (in einer pädagogischen Einrichtung)
 TM 1.4: Didaktisches Nachbereitungsseminar

M 2: Aufbau

TM 2.1: Fachbezogenes Vorbereitungsseminar
 TM 2.2.1: Fachbezogenes Schulpraktikum
 TM 2.2.2: Wahlpflichtpraktikum II
 (in einer musikpädagogisch relevanten Einrichtung)

Veranstaltungsformen:

S = Seminar
 P = Praktikum

* Die Praktika finden in der vorlesungsfreien Zeit statt.

Zu erwerbende Kompetenzen:

M 1 / Teilmodule 1.1 / 1.2: Einsichten in Implikationen der Kategorien Bildung, Lernen, Schule und Unterricht auf der Basis einer reflexiven Verknüpfung von Schulerfahrungen und schulpädagogischen Deutungsmustern; Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, bezogen auf das Grundinstrumentarium von Schulforschung, Unterrichtsbeobachtung und -analyse. Teilmodul 1.3: Fähigkeiten zur Interpretation von schulischen Bildungs- und Erziehungsprozessen durch Bewusstmachung eigener Annahmen und Theorien über das Handlungsfeld Schule, über Unterricht, Lehrenden und Lernenden; Einsichten in Zusammenhänge zwischen Schul- und Unterrichtsbeobachtung und erziehungswissenschaftlichen Studien; Kenntnisse und Fähigkeiten zur Anwendung eines Fachvokabulars und von Beschreibungskategorien für schulische Bildungs- und Erziehungsprozesse. Teilmodul 1.4: Fähigkeiten zur Reflexion eigener pädagogischer Erfahrungen, zu theoretischer Verarbeitung und Vertiefung eigener pädagogisch-analytischer und -gestaltender Tätigkeit. M 2 / Teilmodul 2.1: Beobachtung und Reflexion von Unterricht, Anwendung musikdidaktischer Grundkonzeptionen, Vertiefung der eigenen Kommunikationsfähigkeit, Erwerb einer Methodenvielfalt; Teilmodul 2.2: Fähigkeiten zur Beobachtung und zur Analyse sowie Fertigkeiten im Hinblick auf eigene Gestaltungsversuche von Musikunterricht.